

182/97 1641 Juli 3., Muri

Schreiben von Martin Kachler an Beat II. Zurlauben betreffend die Vertretung der Abtei Einsiedeln an der Tagsatzung in Baden im Zusammenhang mit den Streitigkeiten mit Schwyz

C Subprior¹ Martin Kachler erinnert Ammann Beat II. Zurlauben² an dessen Gespräch mit der Fürstlichen Gnaden³ und dem Kanzler⁴, in dem Zurlauben davon abgeraten hat, dass das Kloster⁵ selber jemanden an die Tagsatzung⁶ nach Baden schickt. Stattdessen soll der Nuntius⁷ mit der Angelegenheit⁸ betraut werden und Kachler diesen in Muri entsprechend instruieren. Kachler befürwortet dieses Vorgehen, befürchtet aber, dass die Tagsatzung das Fehlen einer Delegation des Klosters als Desinteresse interpretieren könnte. Er will sich für alle Fälle in Fahr aufhalten, um in der Nähe zu sein. Erwähnt werden Zug und Wettingen.⁹

¹ Von Einsiedeln.

² In der Adresse wird Beat Jakob Zurlauben genannt, der aber aufgrund des Kontextes als Adressat ausgeschlossen werden kann. – Laut Adresse hielt sich Zurlauben in Baden auf.

³ Placidus Reimann, Abt von Einsiedeln.

⁴ Hans Jakob Weissenbach, Kanzler von Einsiedeln.

⁵ Die Abtei Einsiedeln.

⁶ Gemeineidgenössische Jahrrechnungstagsatzung der XIII Orte vom 30. Juni bis 23. Juli 1641 in Baden, vgl. EA V 2, 1206 (Nr. 953).

⁷ Ranuzio Scotti.

⁸ Zu den Streitigkeiten zwischen der Abtei Einsiedeln und Schwyz bzw. den von Schwyz auferlegten Kriegssteuern vgl. u.a. Zurlaubiana AH 129/134, AH 3/69, AH 3/70.

⁹ Vgl. auch EA V 2, 1210 (Pt. nnn).

AH 182, Bl. 207-208 • Bl. 208^v nur Adresse mit Siegel und Dorsualnotizen.
Original.
